



Postersteiner Humboldt⁴-Ausstellung geht am Sonntag zu Ende: Lesung und Abstimmung über die Gewinner des Zeichenwettbewerbs

Die Ausstellung „Humboldt⁴: Aus Schönhaide nach Südamerika – Der Vogelkundler, Zeichner und Maler Anton Goering“ ist nur noch bis 17. November auf Burg Posterstein zu sehen. Am letzten Tag der Ausstellung gibt es zwei Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene:

17. November, 15 Uhr: Lesung aus Anton Goerings Reisetagebuch

bis ca. 15.30 Uhr: Besucher-Abstimmung über die Gewinner des Vogelzeichenwettbewerbs

Kuratorin Franziska Engemann liest aus dem Reisetagebuch Anton Goerings (1836–1905), der in zwei längeren Expeditionsreisen Südamerika erforschte. Er hielt seine Beobachtungen in zahlreichen Zeichnungen und Beschreibungen fest. Seine Aufzeichnungen schildern anschaulich die damaligen Reisebedingungen, Reiserouten und das Vorgehen der Forscher. Seit 1854 arbeitete Anton Goering als Präparator und Konservator im Zoologischen Museum der Universität Halle unter der Leitung von Dr. Hermann Burmeister. Als Burmeister 1856 eine Forschungsreise nach Brasilien, Argentinien und Uruguay plante, bat er Goering, ihn auf dieser Expedition als Zeichner und Präparator zu begleiten.

„*Sehr schönes Wetter und auch günstiger Wind; viele Sturmvögel sind zu sehen und am Abend eine Menge große Fernschiffe.*“, notiert Anton Goering am 8. Oktober 1854. Der 20-jährige erkundete die fernen Länder in den drei Jahren dieser Reise teilweise auf eigene Faust. – Warum, erzählt Franziska Engemann, die das Tagebuch für die Ausstellung erstmals auswertete, in ihrer Lesung.

Über 30 exotische Vögel gezeichnet – Die Besucher dürfen abstimmen

Zur Ausstellung gibt es einen Vogel-Malwettbewerb, an dem sich über 30 Kinder beteiligt haben, u.a. aus der Kita Posterstein und dem Kinderheim Kinderarche Crimmitschau. Gefordert war die Zeichnung eines exotischen Vogels, dem die Kinder, quasi als Entdecker des Tiers, auch einen eigenen Namen geben durften. Am letzten Tag der Ausstellung dürfen die anwesenden Besucher darüber abstimmen, welcher Vogel bzw. welches Kind gewinnt. Um an der Abstimmung teilzunehmen, muss man am 17. November, 15 Uhr, auf Burg Posterstein sein. Der Gewinner erhält eines der „Entdecker-Sets“ aus dem Museumsladen. Auf die Kinder wartet an diesem Tag parallel zur Lesung auch eine kleine Spezialführung durch die Burg.

Hochauflösende Bilder finden Sie in unserer Dropbox zum Download:

(Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>



Hintergrund zur Ausstellung: Die Forschungsreisen von Anton Goering

Das Museum Burg Posterstein erinnert vom 1. September bis 17. November in der Ausstellung **Humboldt⁴: Aus Schönhaide nach Südamerika –Der Vogelkundler, Zeichner und Maler Anton Goering** an Anton Goering (1836–1905), dem als Handwerkersohn aus dem Altenburger Land eine Karriere als Forschungsreisender, Zeichner und Tierpräparator gelang. Das spätere Mitglied der Zoological Society of London erwarb seine ersten künstlerischen Fertigkeiten in der Kunstschule Bernhard von Lindenaus. Frühe naturwissenschaftliche Anregungen bekam er von Alfred Brehm und den Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Auf den Spuren Humboldts betrieb er auf Reisen in Südamerika botanische und geografische Studien. Goering leistete einen wichtigen Beitrag zur Erforschung Venezuelas und lieferte auch Illustrationen zu „Brehms Tierleben“.

Im Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig sind Teile einer Sammlung erhalten, die Anton Goering persönlich dem Museum für Länderkunde Leipzig zum Geschenk machte. Ursprünglich umfasste diese über 250 Aquarelle, ein Ölbild, zwei Tagebücher, ein Skizzenbuch und verschiedene Druckgrafiken Goerings. Nach erheblichen Verlusten im Zweiten Weltkrieg gelangten die verbliebenen Stücke aus dem Museum für Länderkunde ins Archiv für Geografie des Leibniz-Instituts. Heute sind noch zwei Reisetagebücher, ein Skizzenbuch, zwei Aquarelle sowie 92 Druckgrafiken und 36 Autotypen auf Dünndruckpapier erhalten. Gezeigt werden in der Ausstellung u.a. die beiden Aquarelle, über 40 Graphiken, die Tagebücher und ein Skizzenbuch von Anton Goering.

Erstmals arbeiteten die vier Museen des Altenburger Landes in einer gemeinsamen Ausstellungsreihe zusammen

2019 jährte sich Alexander von Humboldts Geburtstag zum zweihundertfünfzigsten Mal. Der Einfluss des großen Gelehrten reichte bis in die kleinsten deutschen Staaten und Städte. Bürger wie Regenten fühlten sich angespornt, mit der neuen Welt in Austausch zu treten, Sammlungen anzulegen, diese zu erforschen, zu zeichnen und zu publizieren.

Die Museen des Altenburger Landes nehmen in einer gemeinsamen Ausstellungsreihe das Leben Humboldts und sein Wirken auf die Region in den Blick. Dabei wird deutlich, dass alles mit allem in einem Zusammenhang steht und trotzdem immer wieder Humboldt den Mittelpunkt bildet. Zur Ausstellung gibt es einen Katalog.

Die Ausstellungsreihe steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Thüringer Minister für Kultur-, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei.

Der gemeinsame Hashtag **#humboldt4** verbindet den Ausstellungsreigen in den sozialen Netzwerken.

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

November bis Februar: Dienstag - Freitag: 10.00 - 16.00 Uhr

Wochenende/Feiertag: 10.00 - 17.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.

Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.

Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährigen Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedelei" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.

Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>


Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!